

News / Information

13th EGOS COLLOQUIUM, Budapest, July 3-5, 1997

The bianual conference of the European Group for Organizational Studies (EGOS) was organized by the Budapest University of Economic Sciences. The general theme of the colloquium was "Organizational Responses to Radical Environmental Changes". The idea was to analyze and evaluate the changes in the political, social, economic, and technological environments of organizations and to discuss the possible reactions to these changes.

Two keynote speakers were asked to give plenary presentations. Jean-Claude Thoenig (INSEAD) talked on "How far is a distinctive theory of organisations still needed?" Barbara Czarniawska's paper was on "Organising in the Institutional Quicksands".

More than 200 papers were presented in 10 parallel sessions at the colloquium. The themes of the sub-themes and the convenors were as follows:

- Sub-theme 1: The Nature of Organisational Change.
(Convenor: Richard Whitley, Manchester Business School)
- Sub-theme 2: Inter-organisational Networks and Radical Environmental Change
(Convenor: Mark Ebers, University of Augsburg)
- Sub-theme 3: Technological Innovation and Organisational Change
(Convenor: Roland Calori, Groupe ESC Lyon)
- Sub-theme 4: Organisational Changes in Central and Eastern Europe
(Convenor: Miklós Dobák, Budapest University of Economics Sciences)
- Sub-theme 5: Changes in Organisational Cultures in Parallel with Environmental Changes
(Convenor: Michael Federowicz, Polish Academy of Sciences)
- Sub-theme 6: Responses to the Environmental Challenge in Organisation Studies
(Convenor: Raimo Lovio and Keijo Räsänen, Helsinki School of Economics)
- Sub-theme 7: Social Responsibility of Enterprises and Local Administrations as a Response to Unsolved Problems of Contemporary States
(Convenor: Silvia Gherardi, University of Trento)
- Sub-theme 8: Social Development and Labour Relations in Firms
(Convenor: Ray Loveridge, Aston Business School)
- Sub-theme 9: Changing Environments and Existing Organisational Paradigms

(Convenor: Bengt Stymne, Stockholm School of Economics)
 Sub-theme 10: The Diffusion of Organisational Forms, Managerial Knowledge and Practice
 (Convenor: Lars Engwall, Uppsala University)

Up till now EGOS have existed as an informal organization. It was during the Budapest Colloquium that EGOS has been reestablished as an association under the Belgian law. The Secretariat will work in Brussels, attached to the European Institute for Advanced Studies in Management (EIASM).

The new Board of EGOS has been elected with members as follows:

Chairperson: Jean-Claude Thoenig, INSEAD

Chairpersons elect: Richard Whitley, Manchester Business School

Silvia Gherardi, University of Trento

Vice-chairs: Georg Schreyögg, Free University Berlin

Finn Borum, Copenhagen Business School

Károly Balaton, Budapest University of Economic Sciences

Francois Pichault, University of Liege

Károly Balaton, Budapest University of Economics Sciences



Osteuropa Forum Niedersachsen im Celler Schloß:

Tagung am 10. Juli 1997 zum Thema „Niederlassungen in Rußland'

Auf dem von der *Deutschen Management Akademie Niedersachsen* (DMAN, Celle) und der *Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg* (IHK) gemeinsam veranstalteten *Osteuropa Forum Niedersachsen* referierten deutsche und russische Fachleute im Rahmen des Themas „Niederlassungen in Rußland“ über Finanz-, Rechts-, Steuer- und Personalfragen. Mehr als 100 mittelständische Firmenvertreter aus ganz Norddeutschland waren der Einladung der Veranstalter nach Celle gefolgt, um mit Experten des Rußlandgeschäfts die derzeitigen Rahmenbedingungen für eine Niederlassung in der Russischen Föderation zu erörtern.

Daß das *Osteuropa Forum Niedersachsen* sich gerade in der Stadt Celle etablierte, basiert auf der vielfältigen Verknüpfung west-östlicher Aktivitäten, die hier in Niedersachsen ihre Wurzel haben. Der AR-Vorsitzende der DMAN, *Wolfgang Meinecke*, hob in seiner Begrüßung die Position Niedersachsens als „Tor nach Osteuropa“ hervor und betonte die zunehmende Stärkung dieser Position durch die Hannover Messe, die bevorstehende EXPO 2000 und nicht zuletzt durch die Deutsche Management Akademie Niedersachsen, die seit 1989 „Wirtschaftsentwicklung durch Weiterbildung“ von rd. 10.000 Führungskräften und Managern aus Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien betreibt.

Auch IHK-Präsident *Horst Bruer* unterstrich die besonderen Verbindungen zwischen dem Celler Raum und den Gebieten der Russischen Föderation und wies darauf hin, daß die rechtlichen Rahmenbedingungen inzwischen eine feste Grundlage für die unternehmerischen Entscheidungen von Investoren bildeten, auch wenn die Rechtswirklichkeit gelegentlich noch Defizite im Verhältnis zur Rechtssetzung aufweise.

Der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V. (BDI), *Dr. Ludolf-Georg von Wartenberg*, äußerte sich in seinem Referat optimistisch über die „Entwicklung des Osteuropa-Geschäfts aus Sicht des BDI“. *Dr. von Wartenberg* hob dabei die starke Position deutscher Unternehmen in Tschechien, Polen und Ungarn hervor, die 1996 ein Handelsvolumen von 134 Milliarden D-Mark erreichten. Auch wenn im Vergleich mit diesen Ländern das Handelsvolumen mit Rußland nur etwa 20% ausmache, so könnten die Steigerungsraten in 1996 (Export +11%, Import +13 % gegenüber Vorjahr) durchaus optimistisch beurteilt werden.

Dr. von Wartenberg begrüßte die gestiegene russische Nachfrage, die sowohl verarbeitete Produkte als auch die Exporte deutscher Anlagenbauer einschloße. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung befinde sich die russische Volkswirtschaft seit 1990 jedoch immer noch in einer Investitions- und Produktionskrise. Das Bruttoinlandsprodukt sei auch 1996 noch real um 6% gefallen, und die Bruttoanlageinvestitionen seien sogar um 18% zurückgegangen. Als positiv sei dagegen die reduzierte Inflationsrate und eine gewisse Stabilisierung der Geld- und Finanzpolitik zu werten.

Dr. von Wartenberg forderte, daß die von deutschen Unternehmen auch in Rußland bewußt eingegangenen Risiken kalkulierbar sein und ein langfristiges Engagement erlauben müßten. Nur so seien deutsche Unternehmen bereit, eine zur Stärkung der internationalen Wettbewerbskraft notwendige eigene Zulieferproduktion im Ausland aufzubauen. In den Gesprächen mit russischen Partnern würden diese Forderungen zunehmend anerkannt.

Die praktische Entwicklung der deutsch-russischen Handels- und Kooperationsbeziehungen zeige aber doch einige sehr positive Ansätze. In einer Umfrage des Ost-Ausschusses der deutschen Wirtschaft (1996) hätten bereits

über 10% der teilnehmenden Firmen angegeben, daß sie Produktionsbeziehungen mit russischen Partnern unterhalten. Deutsche Unternehmen sähen in ihren lokalen Produktions- und Vertriebsstützpunkten in der Russischen Föderation gleichzeitig die Chance, sich den Zugang zu einem der wichtigsten Zukunftsmärkte der Welt zu erschließen.

„Während die statistische Betrachtung der russischen wirtschaftspolitischen Lage viele offene Fragen beinhaltet, bietet die praktische Entwicklung der deutsch-russischen Handels- und Kooperationsbeziehungen einige sehr positive Ansätze“, so das Fazit von *Dr. von Wartenberg*. Er rief die Tagungsteilnehmer dazu auf, sich mit dem Potential des russischen Marktes auseinanderzusetzen.

In den nachfolgenden Fachreferaten zu Fragen der Finanzierung, der Unternehmensgründung, der Personalsuche, des russischen Arbeitsrechts sowie der Unternehmensbesteuerung machten die russischen und deutschen Referenten deutlich, daß einer Niederlassung in der Russischen Föderation keine unüberbrückbaren Hindernisse im Wege stehen, auch wenn viele Punkte anders geregelt sind als in Deutschland. *Fred Ludolph*, der als Geschäftsführer eines deutsch-russischen Produktions- bzw. Handelsunternehmens über viele praktische Erfahrungen bei Geschäften in Rußland verfügt, wies darauf hin, daß man „im Ostgeschäft einige Prinzipien einfach beherrschen“ müsse: Ein *Vertrauensverhältnis* zum jeweiligen Partner müsse aufgebaut und gepflegt werden. Die *Beharrlichkeit* sei eine weitere Tugend, mit der sich viele Schwierigkeiten meistern ließen. Wichtig sei auch die *Kreativität*, vor allem im Umgang mit russischen Banken, und unerlässlich sei die *Kundenorientierung*, d.h. die Fähigkeit, aus der Sicht des Partners zu denken, um erst einmal dessen Geschäft zu entwickeln, bevor man an die Verwirklichung der eigenen Ziele denken könne.

Diesen Aspekt unterstrich auch *Dr. Andrei Netchaev*, der als ehemaliger Wirtschaftsminister der Russischen Föderation und heutiger Präsident der Russischen Finanzkorporation die deutschen Unternehmer auf bestimmte russische Eigenarten hinwies. Rußland sei aber zweifellos ein Land, in dem Investitionen beträchtliche Vorteile verhiessen. Ungeachtet der politischen Erschütterungen der vergangenen Jahre könne man feststellen, daß die Gesundung des Investitionsklimas deutlich zunehme. *Dr. Netchaev* forderte die deutschen Unternehmer zu einem verstärkten Engagement in der Russischen Föderation auf und betonte, daß die Russische Finanzkorporation - eine staatliche Einrichtung zur Förderung ausländischer Investitionen in Rußland - bei einem Niederlassungsvorhaben selbstverständlich auch deutschen Unternehmen als Partner zur Verfügung stehe.

Manfred Gardyan, Deutsche Management Akademie Niedersachsen, Celle

EUROPEAN MANAGEMENT JOURNAL

SPECIAL ISSUE ON MANAGEMENT IN THE CIS AND EASTERN EUROPE

Guest Editors: Sheila M. Puffer and Daniel J. McCarthy, Northeastern University, Boston, USA, Alexander I. Naumov, Moscow State University, Moscow, Russia

CALL FOR PAPERS

European Management Journal invites papers for a special issue on managerial concepts and practices in Russia and the other countries of the Commonwealth of Independent States, as well as Central and Eastern European countries also undergoing the transition from centrally-planned to market economies.

Papers are to be grounded in theoretical frameworks, empirical research, and/or practical experience. Information and examples about specific businesses should be included, and implications and recommendations for managerial decision making should be provided. Case studies presented in the context of a theoretical framework will also be considered. Manuscripts should be written in a style appropriate for practising managers.

Submissions will be peer-reviewed using the blind review process. Papers should be written preferably in English. Russian- and French-language papers will also be reviewed

Style guidelines are outlined in Notes for Contributors in recent EMJ issues and are also available at Email:emj@eap.schamp.ccip.fr. Please submit 3 copies of manuscripts to:

Dr. Sheila M. Puffer and Dr. Daniel J. McCarthy
College of Business Administration, Northeastern University

325 Hayden Hall, Boston, MA 02115 USA

tel. 617-373-5249 or 617-373-4758

fax 617-373-2491 or 617-373-8628

<p>DEADLINE FOR SUBMISSION:</p>
--

<p>February 1, 1998 for English-language submissions January 1 for Russian- or French-language submissions)</p>

Call for Contributions

Conference within the Euroconference Series
„Cultural Standards in Business and Society in the European Union

Common European Cultural Standards in contrast to non-European Union standards

March 11.14, 1998, Vienna

Within this conference that is organized by the Institute for the Danube Region and Central Europe and supported by the European Commission, young researchers will be given the opportunity to attend lectures given by renowned experts

Target groups:

1. reserchers from across the European Community and Associated States with TMR (Norway, Liechtenstein, Israel, Iceland) that are

- aged 35 or under
- researchers whose place of work is in a less-favoured region
- women researchers
- researchers who work in industry

It will be the task of this target group to act as discussants

2. renowned experts in the field of intercultural research and science. Their contributions (current or concluded studies in German or English) should deal with the following topics:

- cultural comparison between European and non-European Countries (in particular comparisons of cultural standards)
- macro and micro effects of cultural differences between Europe and other countries (in particular with reference to the international economy and international business activities)
- The McDonaldization of Society in EU member countries
- The Europization of a EU member country and associated countries (are there common european values?)

Application as discussants (informal letter, CV indicating nationality, age and gender) and applications as speakers (abstracts of about 500 words, scientific CV) have to be sent to:

Institut für den Donauraum und Mitteleuropa
z.Hd. Claudia Feichtinger, Berggasse 21/14A, A- 1090 Wien
Tel.: +43 1 3197258-17; Fax: +43 1 3197258-4; Email: Claudia.Feichtinger@idm.or.at

Deadline: January 12, 1998

The Sixth Annual International Conference
to be held in Brno in the Czech Republic, September 2-3, 1998

**Business and Economic Development in Central and Eastern Europe:
Implications for Economic Integration into Wider Europe**

Organized by the Technical University of Brno, Czech Republic in cooperation with Nottingham Trent University, United Kingdom; Nicholas Copernicus University, Poland; and The University of Wisconsin-Whitewater, United States

Objectives:

1. To examine business and economic development with emphasis on technological, political, social, and legal issues unique to these countries.
 2. To consider comparative studies between business and economic development in CEEC and EU.
 3. To examine business and economic integration into wider Europe using theories developed in market economies to generate an understanding of business growth patterns in CEEC.
 4. To investigate the use of research methods in business and economic development in CEEC to improve business and economic restructuring.
-

One page abstracts of papers and proposals are due **December 15, 1997**. All material must be submitted in English. The final papers, posters, and outlines of panels, consortia, and discussion sessions are due **March 1, 1998** for final review. All participants will be notified of final acceptance by **May 15, 1998**. For additional information contact one of the representatives below:

Conference Chairman:

Professor George Tesar

College of Business and Economics, University of Wisconsin-Whitewater,
Whitewater, Wisconsin 53190 USA.

Tel.: 414.472.4951; Fax: 414.472.4863; Email: tesarg@uwwvax.uww.edu.

Dean Karel Rais

Faculty of Business and Management, Technical University of Brno
Technicka 2, CZ-616 69 Brno, Czech Republic.

Tel.: 420 (05) 4114 2685; Fax: 420 (05) 1421 1410; Email: rais@fbm.vutbr.cz.

Research workshop

**„Privatisation, Enterprise Development and Change in Business Culture
- The Kazakh Case in Perspective -**

Its objective is to serve as a forum for the presentation of original research on the dynamics of privatisation, enterprise development and change in business culture. It focuses on Kazakhstan seen as an integral part of Central Asia.

The workshop is organised by KIMEP (Almaty), CBS (Copenhagen) and LSE (London) and will be held at KIMEP in **ALMATY, Kazakhstan on June 4-6, 1998**. Deadline for submission of abstracts was November 1st., 1997.

Further information can be obtained for Central Asia from:

Duncan Williamson, KIMEP, Email: duncan.williamson@kaznet.glas.apc.org

and for international correspondence from:

Jane Møllgaard Rossen, IKL, CBS, Dalgas Have 15, 2000 Frederiksberg, Denmark, Tel.: *45 3815 3191; Email: jmr.sprqk@cbs.dk

CBS, Copenhagen Business School
CEES, Center for East European Studies

We are now inviting applications for the following position:

**Associate Professorship in
Enterprise Transformation in Eastern Europe**

The Associate Professorship is a tenured post with research, teaching, and administrative obligations under the Copenhagen Business School.

Applicants must have a proven record of international standing in business studies or economics. In addition, they should have expertise in the areas of economics of transition and enterprise transformation in Eastern Europe, including the states of the former Soviet Union.

Applicants must refer to the full announcement available from:

<http://www.econ.cbs.dk/institutes/cees>

CEES, CBS, Dalgas Have 15, DK-2000 Frederiksberg, Denmark

Phone +45 3815 3031

Fax +45 3815 3037,

Email: cp.cees@cbs.dk

Incomplete applications will not be considered.

Application deadline: December 1st, 1997, 12:00 noon.

Pin-Board

Belarus: Message from Trevor Buck, Nottingham:

Belarus is a small independent country between Poland and Russia, a former Republic of the USSR. Its President (Lukashenko) regrets the break-up of the USSR and is trying to reverse the few economic reforms that have taken place. He has ambitions for the Presidency of Russia itself and has some powerful supporters.

If you have any interest in this country, an English-language newspaper exists, Minsk News, available by airmail subscription. If you would like to see a free copy, please contact Trevor BUCK at the University of Nottingham, Email: trevor.buck@nott.ac.uk

New working papers published by the Center for East European Studies:

No. 4, June 1997: Snejina Michailova: Bulgaria in the Process of Systemic Transformation - An Overview.

No. 5, June 1997: Niels Mygind: Different Paths of Transition in the Baltics

No. 6, May 1997: Niels Mygind: The Economic Performance of Employee-owned Enterprises in the Baltic countries

No. 7, June 1997: Klaus Meyer: Enterprise Transformation and Foreign Investment in Eastern Europe

No. 8, June 1997, Snejina Michailova: Interface between Western and Russian Management Attitudes: Implication for Organizational Change

To obtain a copy please contact CEES at Fax: +45 3815 3037 or Email: bs.cees@cbs.dk

Short news about members of JEEMS

+++ Snejina Michailova won the European Case Writing Competition in the category „Cross-Cultural Management“. The competition was organized by the European Foundation for Management Development.

+++ Dieter Wagner feierte am 25.09.1997 seinen 50. Geburtstag.

+++ Congratulations to both

Please do not hesitate to report news about members of JEEMS to the Editor!